

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 84 (1986)

Heft: 12

Rubrik: Ausbildung = Education

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

puis président et enfin, à partir de 1977, membre d'honneur de l'Office du tourisme de Montreux. Il est aussi membre du comité de l'Office du tourisme du canton de Vaud (1966–1977) et encore président du Festival de Musique de Montreux–Vevey (1968–1984). Il en est actuellement le président d'honneur.

Et depuis quelques semaines, après avoir été durant de longues années actif dans l'enseignement et la recherche, ainsi qu'à la direction de son bureau d'études, actif également pour la promotion de notre profession et pour le développement de «sa» ville, le professeur Albert Jaquet savoure une agréable retraite; il l'a bien méritée. *A. Miserez*

Verleihung der Friedrich-Hopfner-Medaille an Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Hellmut Schmid

Am 18. April 1986 wurde im Rahmen eines Festakts in der TU Wien die Friedrich-Hopfner-Medaille an Prof. Dr. H. Schmid verliehen. Seit 1978 verleiht die Österreichische Kommission für die Internationale Erdmessung diese Goldmedaille in vierjährigem Abstand zum Gedenken an den im Jahre 1949 verstorbenen österreichischen Geodäten Prof. Friedrich Hopfner. Mit Prof. Schmid, dem dritten Träger dieser Auszeichnung nach den Professoren K. Killian, Wien, und K. Ramsayer, Stuttgart, ist ein hervorragender Wissenschaftler geehrt worden, dem neben grundlegenden Arbeiten zur Photogrammetrie vor allem eine bemerkenswerte Synthese von Geodäsie und Photogrammetrie gelang. Dies wurde belegt durch den Festvortrag «Raketentechnik und Satellitengeodäsie», in welchem der Geehrte einige auch historisch interessante Schlaglichter auf frühe Raketentechnik, Flugbahnvermessung und die Rolle der Geodäsie in diesem Problembereich werfen konnte. Der Text dieses Vortrags ist in der Österreichischen Zeitschrift für Vermessung und Photogrammetrie, 74. Jahrgang, Heft 2 1986, S. 117–121, abgedruckt. Die Veranstaltung wurde umrahmt von Grussworten des Rektors der TU Wien, Magnifizenz Dipl.-Ing. Dr.-Ing. W. Kemmerling, und von der Laudatio des Präsidenten der Österreichischen Kommission für die Internationale Erdmessung, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. mult. Karl Rinner. Wir gratulieren Prof. Schmid zu dieser hohen Auszeichnung von ganzem Herzen! *A. Grün*

Prof. Dr. H.-G. Kahle zum Korrespondierenden Mitglied der DGK ernannt

Nach schriftlicher Wahl durch die ordentlichen Mitglieder der Deutschen Geodätischen Kommission hat der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Herrn Professor Dr. Hans-Gert Kahle, ETH Zürich, zum Korrespondierenden Mitglied der DGK ernannt. Die Redaktion der VPK

gratuliert Herrn Prof. Kahle herzlich und freut sich über diese ehrenvolle Würdigung der vielseitigen wissenschaftlichen Verdienste in Lehre und Forschung. *R. Conzett*

Ausbildung Education

NASA vergibt 5 Millionen Dollar Auftrag an das Department of Geodetic Science and Surveying, Ohio State University

Wer ist das Department of Geodetic Science and Surveying?

Das Department ging 1961 aus dem 11 Jahre zuvor von Heiskanen gegründeten Institute of Geodesy, Photogrammetry and Cartography hervor. Ein Department ist an der Ohio State University (OSU) die kleinste selbständige Einheit. Die über 160 Departments sind einer der 19 verschiedenen Fakultäten (colleges) unterstellt.

Obwohl im Vergleich zu den traditionsreichen Instituten in Europa relativ jung, erlangte das Department of Geodetic Science and Surveying Welttruf in Geodäsie. Es ist in Amerika die einzige unabhängige Lehr- und Forschungsstätte in den Gebieten Geodäsie, Vermessung, Photogrammetrie und Kartographie. Wir bieten in den genannten Bereichen insgesamt 56 verschiedene Vorlesungen an, betreut von 9 Professoren.

Bemerkenswert ist die seit Jahren zunehmende Studentenzahl. Im eben angelaufenen Schuljahr haben sich 83 graduate students und 32 undergraduate students eingeschrieben. Dies entspricht einer Zunahme von 54% gegenüber 1980 oder 9% im Vergleich zum letzten Jahr. Die Studenten kommen nota bene aus 19 verschiedenen Ländern; der Anteil der Amerikaner beträgt 62%. Praktisch sämtliche ausländische Studenten haben bereits einen Hochschulabschluss, sie bereiten sich bei uns in fünf bis acht Quartalen auf den Abschluss eines Masters of Science vor.

In den letzten Monaten fand erfolgreich Abschluss, was unter der Leitung des Vorstehers, Prof. Dr. Ivan Müller, sorgfältig und von langer Hand vorbereitet wurde, nämlich die Gründung eines Mapping-Zentrums sowie die Vergabe eines «Centers for the Commercial Development of Space» durch die NASA. Über diese bedeutenden Ereignisse soll im folgenden näher berichtet werden.

Mapping-Zentrum

In diesem Sommer stimmte der Schulrat der Gründung eines Mapping-Zentrums zu (Center for mapping). Unter dem Begriff «mapping» sind alle jene Disziplinen zusammengefasst, die sich in irgendeiner Form mit der Beschaffung, Verarbeitung, Verwaltung,

Nachführung und Nutzung von räumlichbezogener Information befassen. Das Zentrum, unter der Federführung unseres Departments, ist eine Dachorganisation für über ein Dutzend angeschlossener Departments aus fünf verschiedenen colleges, von Agriculture, City and Regional Planning, Computer and Information Science über Geography und Geology bis hin zur School of Natural Resources. Diese Vereinigung kommt dem Bedürfnis nach interdisziplinärer Zusammenarbeit ideal entgegen.

Der rasante technologische Wandel macht es heute praktisch unmöglich, dass ein einzelnes Department die mannigfaltigen Anforderungen in Mapping in der ganzen Breite abdecken kann. Dieser Wandel sowie der sich immer rascher vollziehende Übergang zu einer Informationsgesellschaft stellen grosse Anforderungen an Forschung, Lehre und Praxis. Der Ruf aus der Praxis nach modern ausgebildeten Ingenieuren wird immer deutlicher, und darauf wird, wegen dem viel engeren Kontakt der amerikanischen Universitäten mit der Wirtschaft, auch dementsprechend rascher reagiert als in Europa.

Als Folge des angedeuteten Wandels sind die Studienpläne laufend an die neuen Gegebenheiten anzupassen, und entsprechende Ausrüstung ist zu beschaffen, damit der Unterricht durch wirklichkeitsnahe Übungen unterstützt werden kann. Nicht zuletzt müssen sich auch die Dozenten gründlich und laufend mit den neuen Theorien, Methoden und Verfahren vertraut machen. Diesem Umstand trug unser Department zum Beispiel dadurch Rechnung, dass die im letzten Jahr neu geschaffenen bzw. frei gewordenen Stellen mit Professoren besetzt wurden, die in Mapping über grosse Spezialerfahrung verfügen. Als Direktor für das Mapping-Zentrum konnte Dr. John D. Bossler, Direktor Charting and Geodetic Services, National Oceanographic and Atmospheric Administration (NOAA) gewonnen werden. Er wird sein neues Amt zu Jahresbeginn 1987 antreten. Damit umfasst der Lehrkörper im Department of Geodetic Science and Surveying folgende Herren:

Dr. John D. Bossler, Professor. Dr. Clyde C. Goad, Associate Professor. Dr. Kurt K. Kubik, Associate Professor. Dr. Joseph C. Loon, Assistant Professor. Dr. Dean C. Merchant, Professor. Dr. Ivan I. Müller, Professor, Chairman. Dr. Richard H. Rapp, Professor. Dr. Toni F. Schenk, Associate Professor. Dr. Urho A. Uotila, Professor.

Auch den Bedürfnissen für die Neuanschaffung von Geräten wurde voll Rechnung getragen mit für amerikanische Universitäten geradezu astronomischen Beträgen. Das Zentrum bzw. unser Department kann sich zu den bestausgerüsteten Instituten zählen. Darüber, wie auch über verschiedene Forschungsprojekte, wird separat berichtet.

Die Forschungsschwerpunkte des Zentrums liegen einerseits in Landinformation (land information science) und in computerunterstützter und digitaler Photogrammetrie und Kartographie (digital mapping). Gerade in diesen Gebieten ist ein grosser Mangel an qualifizierten Fachleuten feststellbar. Das Mapping-Zentrum kann diesem Missstand

nun in optimaler Weise abhelfen, da die Studienpläne jetzt aus dem reichhaltigen Angebot aller beteiligten Departments zusammengestellt werden können. Dabei soll die Stundenzahl nicht oder doch nur unwesentlich erhöht werden. Es muss daher für jede neu in das Programm aufgenommene Vorlesung eine alte, die heute nicht mehr so wichtig wie in früheren Jahren oder Jahrzehnten ist, fallengelassen werden. Dies ist ohne Zweifel ein recht delikater, aber notwendiger Prozess.

Der interdisziplinäre Rahmen des Mapping-Zentrums eröffnet auch der Forschung neue Möglichkeiten. Hier ist vielleicht eine Bemerkung über den grundsätzlichen Unterschied in der Organisation und Finanzierung der Forschung zwischen amerikanischen und europäischen Universitäten angebracht. Forschungsprojekte werden hier grundsätzlich nicht aus Universitätsgeldern, also indirekt vom Staat finanziert, sondern von Auftraggebern aus der Wirtschaft, seien das nun private oder öffentliche Organisationen. Damit stehen die Professoren zunächst vor der Aufgabe, geeignete Sponsoren für ihre Forschungsvorhaben zu finden oder sich bei den Ausschreibungen zu bewerben. Da die Nachfrage für Forschungsprojekte das Angebot bei weitem übersteigt, ist der Wettbewerb innerhalb und unter den Universitäten sehr gross. Eine weitere, interessante Nuance zum europäischen System liegt auch in der Bezahlung der Professoren, das Salär umfasst nämlich nur neun Monate, denn es wird angenommen, dass man sich während den unterrichtsfreien Sommermonaten aus den Forschungsprojekten oder Beraterarbeiten selber finanziert.

Die Forschungsprojekte dienen in erster Linie der Schulung und der finanziellen Unterstützung der Studenten, die in dieser Beziehung eine wichtige Rolle spielen, denn anders als in Europa kennt man hier keine festangestellten Mitarbeiter (Assistenten) für Unterricht oder Forschung; diese Rolle wird von den fortgeschrittenen Graduate Students übernommen. Aus diesen Bemerkungen mag die grosse Bedeutung des NASA-Auftrages für unser Department besser hervorgehen.

NASA-Auftrag

Die amerikanische Weltraumbehörde NASA (National Aeronautical and Space Administration) hat den Auftrag, den Weltraum zu kommerzialisieren; d.h. der mit enormen Mitteln erreichte Wissensstand (Technik, Daten, Produkte usw.) soll vermehrt auch Organisationen ausserhalb der NASA zugutekommen. Zu diesem Zweck sollen in den nächsten Jahren Zentren (Center for the Commercial Development of Space) gegründet werden. Die Zentren sind eigentliche Konsortien, bestehend aus Universitäten, öffentlichen und privaten Organisationen (Industrie). Das Gründungskapital setzt sich zusammen aus 5 Mio Dollar von der NASA sowie aus Geldbeträgen, Dienstleistungen oder Produkten (Hardware und/oder Software) der beteiligten Partner. Die Zentren sollen mit der Zeit selbsttragend werden, z.B. durch die Entwicklung kommerzieller Produkte oder durch Dienstleistungen.

Unter der Initiative des Departments of Geodetic Science and Surveying entstand ein Konsortium, bestehend aus zehn anderen Departments der OSU, aus fünf Bundes- und Staatsämtern sowie aus zwölf Firmen der Privatwirtschaft. Das Konsortium bewarb sich bei der Ausschreibung und erhielt Ende Juli den prestigeträchtigen Auftrag zur Gründung und Führung eines Zentrums mit Spezialisierung auf «Real-Time Satellitte Mapping». Der Auftrag wird als Grossprojekt im oben beschriebenen Mapping-Zentrum abgewickelt.

Die gemeinsam mit den beteiligten Partnern formulierten und abzuwickelnden Forschungsprojekte sollen den Weg für die Entwicklung zukünftiger kommerzieller Produkte oder Dienstleistungen ebnen. Dem NASA-Projekt stehen neben den 5 Mio Dollar weitere 7 Mio zur Verfügung, die von den Partnern in Form von Bareinlagen, Hard- und Software oder Dienstleistungen eingebracht wurden. Der Kreis der Partner wird übrigens ständig erweitert; mehr und mehr Firmen melden ihr Interesse an.

Die genannten Entwicklungen eröffnen dem Department of Geodetic Science and Surveying interessante Zukunftsperspektiven, denn neben der eigentlichen «Heimstärke»

Geodäsie sind nun auch in den Mapping-Disziplinen günstige Voraussetzungen für besondere Leistungen geschaffen. Auch Studenten und Gastwissenschaftler mit Interesse in Mapping finden bei uns nun sehr attraktive Verhältnisse vor. *Toni Schenk*

Technische Universität Graz

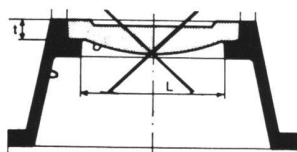
Nach zweijährigen Bemühungen um die Nachbesetzung der Planstelle eines ausserordentlichen Universitätsprofessors mit fachlicher sowie personeller Umorganisation des Institutes für Angewandte Geodäsie und Photogrammetrie der Technischen Universität Graz übernimmt mit erstem Oktober der neuernannte a.o. Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Bernhard Hofmann-Wellenhof die Leitung der Abteilung Landesvermessung. Der bisherige Abteilungsleiter o. Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Gerhard Brandstätter übernimmt zum selben Datum die Leitung der Abteilung Photogrammetrie und Fernerkundung. Diese ist seit zwei Jahren führungslos, und es soll nun neben den traditionellen Bereichen mit den drei Schwerpunkten Stereobildverarbeitung, Stereomikrophotogrammetrie und photographische Satellitenbeobachtung (Observatorium Lustbühl) versucht werden, wieder an die grosse photogrammetrische Tradition der TU Graz anzuknüpfen.

**Manuskripte
bitte immer im
Doppel einsenden!**

Mehr Sicherheit im Strassenverkehr mit

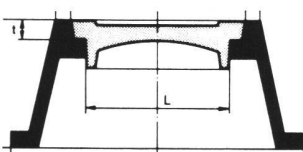
Chrétien-Polygonkappen

Bisher:



Deckel nur eingelegt

Neu:



Deckel ist geführt. Herauspringen unmöglich



seit 1883

Chrétien & Co.
Eisen- und Metallgiessereien
4410 Liestal

Tel. 061/91 56 56